



Übung VULKAN II

Die Worte des Kommandanten Divisionär Roland Favre



Medienkonferenz von Mittwoch, 14. November 2012 in Stalden/VS um 15 Uhr

Meine Damen und Herren, werte Medienvertreter

In meiner Funktion als Kommandant der Territorialregion 1 ist es mir ein grosse Freude, sie bereits zum zweiten Mal in Folge an dieser Stelle begrüßen zu dürfen. Gerne bin ich der Einladung der Vorsteherin des Departements für Sicherheit, Sozialwesen und Integration des Kantons Wallis gefolgt. Diese Medienkonferenz steht symbolisch für die starke Beziehung, welche das Wallis und die Territorialregion 1 seit mehreren Jahren pflegen.

Diese Verbundenheit zwischen dem Wallis und der Armee wurde in Gondo, Leuk, Brig, Arbaz und Visp geschmiedet. Hochwasser, Erdbeben und Waldbrände grossen Ausmasses erforderten eine Vereinigung aller Kräfte und Mittel, um gegen die natürlichen Elemente anzukämpfen und deren katastrophalen Auswirkungen zu trotzen. [Fotos auf Slide]:

Jedes Mal stand die Territorialregion 1 bereit, um mit starker Hand den Walliser Behörden zur Seite zu stehen, sei es als Spontanhilfe oder im Rahmen der subsidiären Einsätze.

Jedes Mal hat sie ihre Soldaten und Mittel zur Verfügung gestellt.

Jedes Mal hat sie ihre nahestehenden Partner unterstützt, Sappeure, Feuerwehrleute, Kanton, Gemeinden und Zivilschutz, um so schnell als möglich die Krisensituationen zusammen zu fassen und die Bevölkerung zu unterstützen.

Jedes Mal konnte auf Grund der erworbenen Erfahrungen umfassend die Effizienz des Einsatzes gesteigert werden. Wir haben gelernt, uns besser zu verstehen, unsere Einsatztechniken zu vereinheitlichen, das eigene Vorgehen besser zu erfassen und die Mittel aneinander anzupassen.

Zum zweiten Mal in Folge ist es nicht alleine die Natur, welche uns den heutigen Einsatz diktiert. Es ist hauptsächlich der Wille der hier anwesenden Frauen und Männer, welche die Effizienz ihres Einsatzes im Kampf gegen das Feuer noch verbessern wollen.

Die Hauptziele der Übung wurden Ihnen soeben vorgestellt und haben sich im Vergleich mit denjenigen von 2011 nicht verändert. Ich komme deshalb nicht auf

diese zurück. Die spezifischen Ziele der Armee variieren ebenfalls nicht, erlauben Sie mir aber trotzdem, Ihnen diese kurz in Erinnerung zu rufen.

In erster Linie geht es darum, unser Kader und unsere Formationen im Umgang mit Waldbränden zu schulen, um die Behörden zu unterstützen. Die Armee verstärkt dabei mit folgenden Mitteln:

- das Katastrophenhilfebataillon 34 unter der Führung von Oberstleutnant Meienhofer, welches zurzeit den WK absolviert und 850 Mann stark ist.
- schwere Mittel, über welche nur die Armee verfügt, wie z.B.
 - Feuerbekämpfungs- und Wassertransportmittel, welche (je nach Zusammenstellung) über mehrere Kilometer Wasser führen können
 - Verschiedene Wasserpumpen
 - Auffangbecken
 - Breitband-Löschmittel
 - und grosse Beleuchtungsmittel.

Bei Bedarf könnte die Armee auch noch weitere zusätzliche Mittel den zivilen Einsatzkräften zur Verfügung stellen. Diese sind nicht direkt der Katastrophenhilfe unterstellt, aber können situativ den eingesetzten Truppen zugeteilt werden. Ich denke konkret an die Eagles, unsere Aufklärungsfahrzeuge, mit welchen sich mit Hilfe von Wärmebildgeräten Schwellenfeuer orten lassen.

2011 in Visp, konnte mit diesen eingesetzten Mitteln effizient der Kampf gegen die Waldbrände aufgenommen werden. Sie erlaubten, schnell die Lage zu umschreiben und halfen somit, die Kapazität der eingesetzten operativen Partner zu vervielfachen.

Es ist exakt die operationelle Fähigkeit, welche mein Stab mit der Übung Vulkan II in der Folge an Vulkan I verstärken möchte. Im vergangenen Juli fand die Übung bei starkem Regen statt. In diesem Jahr müssen wir mit Eis, Schnee und Kälte rechnen... Zahlreiche Faktoren, welche bedingen, die Einsatzmethoden anzupassen und uns die Möglichkeit bieten, neue Erkenntnisse zu ziehen.

Meine Damen und Herren

Im Dienst der Bevölkerung und der zivilen Behörden spielt die Armee eine wichtige Rolle als strategische Sicherheitsreserve. Sie engagiert sich *dort, wo und wann es nötig ist und mit dem, was nötig ist*. Ich bin sicher, dass dieses Motto auch während dieser Übung umgesetzt werden kann.

Ich freue mich auf die Erfahrungen, welche wir ein weiteres Mal 1:1 aus dieser Zusammenarbeit ziehen können und danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Divisionär Roland Favre
Kommandant Ter Reg 1

Für weitere Auskünfte :

Hauptmann Gilles Meystre, 079 204 52 15 - www.regter1.ch